

**Modulhandbuch für den Studiengang  
Germanistik (Kernfach)**  
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 10/2017

**PO XXXX**

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums

Aufbau und Inhalte des Studiums

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik

Einführungsmodul: Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Fachmodul 1: Germanistische Mediävistik

Fachmodul 1: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Fachmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft

Fachmodul 2: Kombination aus zwei Fachbereichen

Bachelor-Arbeitsmodul

## Ziele des Studiums

Das Bachelorstudium der Germanistik vermittelt wissenschaftliche Grundkenntnisse in den überlieferten Teilfächern (Fachbereichen) der Germanistik (*Germanistische Mediävistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Sprachwissenschaft*). Dazu zählen Kenntnisse der grundlegenden Arbeitsgebiete, Theorien und Methoden, in die jeweils auch praktisch eingeführt wird. Die Gegenstände, Theorien und Methoden des Fachs werden in den Kontext benachbarter geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer gestellt. Mit der Ausbildung werden zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Die Studieninhalte sind nach Fachbereichen und innerhalb der Fachbereiche in Module (Einführungs-, Vertiefungs-, Fachmodule 1 und 2) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Das Studium ist in drei Studienjahre gegliedert.
- (2) Einführungsmodule sind Module des ersten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des ersten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.
- (3) Vertiefungsmodule sind Module des zweiten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des zweiten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.
- (4) Fachmodule 1 sind Module des dritten Studienjahrs. Sie umfassen eine Lehrveranstaltung. Die Modulprüfungen werden im Anschluss an das Seminar abgelegt und fragen die Kompetenzziele des Moduls ab.
- (5) Fachmodul 2 ist ein Modul des dritten Studienjahrs. Das Fachmodul 2 ist eine Kooperation von zwei Studienbereichen. Es führt die zuvor gewählte Fachbereichs-Kombination fort. Im Fachmodul 2 muss je ein Fachseminar aus zweien der drei Studienbereiche gewählt werden. Sie setzen sich aus zwei inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen zweier germanistischer Fachbereiche zusammen. Das Fachmodul 2 kann von den Studierenden zusammengestellt werden.
- (6) Zu einem der besuchten Fachseminare aus den Fachmodulen wird das Thema der Bachelorarbeit gewählt; das Thema der Bachelorarbeit soll in Bezug zu der Thematik einer Lehrveranstaltung des Fachmoduls 1 oder 2 stehen, aus der heraus es entwickelt wurde.
- (7) Das Fachseminar im Fachmodul 2, in dem Fachbereich, in welchem die Bachelorarbeit geschrieben wird, wird mit einer mündlichen Abschlussprüfung abgeschlossen.
- (8) Parallel zur Abfassung der Bachelorarbeit wird im 6. Semester das Bachelorarbeit-Modul besucht, das die Erarbeitung der Bachelorarbeit mit einem Kolloquium begleitet.
- (9) Das Studium im Studiengang umfasst folgende Module:

### Erstes Studienjahr

Studiert werden drei Einführungsmodule aus den drei Fachbereichen. Einführungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Einführungsmodule müssen absolviert werden:

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik

Einführungsmodul: Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft

Einführungsmodul: Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft

### Zweites Studienjahr

Studiert werden drei Vertiefungsmodule aus den drei Fachbereichen. Vertiefungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Vertiefungsmodule müssen absolviert werden:

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

### **Drittes Studienjahr**

Studiert werden zwei Fachmodule aus den drei Fachbereichen. Kombinationen aus allen drei Fachbereichen sind möglich. Jedes Fachmodul 1 besteht aus einer Lehrveranstaltung. Zur Auswahl stehen:

Fachmodul 1: Germanistische Mediävistik

Fachmodul 1: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Fachmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft

Im Anschluss wird das Fachmodul 2 studiert, das die zuvor gewählte Kombination der Fachbereiche weiterführt. Das Fachmodul 2 besteht aus einer Lehreinheit von zwei Lehrveranstaltungen. Aus den drei Fachbereichen muss aus zwei Fachbereichen je ein Fachseminar kombiniert studiert und absolviert werden:

Fachmodul 2: Germanistische Mediävistik + Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Fachmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft + Germanistische Sprachwissenschaft

Fachmodul 2: Germanistische Sprachwissenschaft + Germanistische Mediävistik

(10) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Studiengangs Bachelor Germanistik im Kernfach sind Pflichtveranstaltungen. Wahlmöglichkeiten bestehen nach Maßgabe des Studienangebots zwischen parallelen Modulen desselben Typs oder (sofern dies laut Modulankündigung zugelassen wird) zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs innerhalb der Module.

(11) Das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dient dem vertieften und exemplarischen Studium in den gewählten Fachbereichen. Dabei sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, Studienschwerpunkte zu bilden. Die Fachmodule stellen stärker als die Einführungs- und Vertiefungsmodule Anwendungs- und Forschungsaspekte in den Mittelpunkt.

Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik					
Basic Module Medieval German Studies					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10 CP	1.+2. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die deutsche Literaturgeschichte in ihren Anfängen und entwickeln Konzepte von den Kontinuitäten und Diskontinuitäten literaturgeschichtlicher Entwicklungsprozesse.</li> <li>– Sie erfassen Bedingungen vormoderner Textualität an der Schnittstelle von Mündlichkeit und Schriftlichkeit.</li> <li>– Sie erwerben sprachhistorisches Basiswissen, sie erfassen und beschreiben mittelalterliche Texte in ihren sprachlichen Besonderheiten.</li> <li>– Sie übersetzen mittelhochdeutsche Texte in die Sprache der Gegenwart und erkennen das Ineinandergreifen von sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitstechniken.</li> <li>– Sie erwerben Kenntnisse in Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur.</li> <li>– Sie vertiefen die Kenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen.</li> <li>– Sie begreifen die eigene Gegenwart in ihrer Historizität und geschichtlichen Gewordenheit und schaffen damit eine notwendige Voraussetzung für kritische Gegenwartsreflexion.</li> <li>– Sie wenden die erworbenen Kenntnisse und Arbeitstechniken sowie literaturwissenschaftliches Analyseinstrumentarium exemplarisch auf ausgewählte Autoren, Werke oder Werkgruppen an.</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Aufgabe des Einführungsmoduls ist es, in die spezifischen Verstehensbedingungen mittelalterlicher Literatur einzuführen und Studierende auf einen eigenständigen Umgang mit mittelalterlichen Texten vorzubereiten. Zentrale Gegenstände sind dabei neben den sprachhistorischen Grundlagen insbesondere die sozialen, kulturellen und epistemologischen Bedingungen der Produktion und Rezeption mittelalterlicher Literatur, Aspekte ihrer ganz eigenen Poetik und Ästhetik, nicht zuletzt aber auch ihre Position in literatur- wie kulturhistorischen Kontinuitäten von der Antike bis in die Gegenwart. Die Veranstaltungen des Einführungsmoduls führen Studierende sukzessive an diese Themenfelder und Problemkonstellationen heran.</p> <p>In der <i>Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur im kulturellen Kontext (BM-XXX)</i> wird zunächst ein erster literatur- und kulturgeschichtlicher Überblick geboten und in die elementaren Methoden wie Arbeitstechniken des Fachs eingeführt.</p> <p>Begleitend erwerben die Studierenden im <i>Einführungsseminar 1: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache (BM-XXX)</i> die sprachhistorischen Grundlagen für eine eigenständige Lektüre auch umfangreicherer mittelhochdeutscher Texte. Im Rahmen einer Einführung in das Mittelhochdeutsche lernen sie, diese zu lesen, zu verstehen und in die Sprache der Gegenwart zu übersetzen. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll aber auch dazu befähigen, Phänomene der Gegenwartssprache zu beobachten und zu verstehen.</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Beispielen (BM-XXX)</i> bietet die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitstechniken in der intensiven literaturwissenschaftlichen Arbeit an exemplarischen Texten, Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur anzuwenden und zu vertiefen. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Keine					
Prüfungsformen					
Hausarbeit oder Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> , des					

<i>Einführungsseminars 1 und 2.</i>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> BA Germanistik EF (Pnr. XXXX)
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.
<b>Sonstige Informationen</b>

vorläufige Entwurfsfassung - gültig ab WS2018/19

Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft					
Basic Module Modern German Literary Studies					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300h	10	1.+2. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	80 h	400 Studierende
	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	80 h	60 Studierende
	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	50 h	60 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse des Fachs und können hierauf aufbauend Grundbegriffe erläutern.</li> <li>– Sie erwerben einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte.</li> <li>– Sie beschreiben epochenspezifische Merkmale an exemplarischen Texten.</li> <li>– Sie verorten Autoren, Autorengruppen oder einzelne Strömungen literaturgeschichtlich und in einem kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontext.</li> <li>– Sie erwerben einen Überblick über das Gattungssystem der deutschsprachigen Literatur und seinen historischen Wandel.</li> <li>– Sie können Beispieltex te unter Verwendung gattungstheoretischer Kategorien analysieren.</li> <li>– Sie erörtern Verfahren der Form- und Inhaltsanalyse von literarischen Texten und wenden diese an.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b> <p>Die <i>Vorlesung: Literaturgeschichte (BM-XXX)</i> bietet einen strukturierten Überblick über die Neuere deutsche Literaturgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Deren einzelne Strömungen werden in ihrer kultur- und geistesgeschichtlichen, medien- und sozialgeschichtlichen sowie gattungshistorischen und ästhetischen Dimension dargestellt. Bei der Analyse der Entwicklungsphasen sollen sowohl Kontinuitäten als auch Diskontinuitäten verdeutlicht werden. Insgesamt soll Literaturgeschichte als ein komplexes, aber systematisierbares Beziehungsgeflecht veranschaulicht werden.</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 1: Gattungspoetik (BM-XXX)</i> führt anhand einer exemplarischen Auswahl von Texten der drei Großgattungen Lyrik, Dramatik und Epik in die Systematik und Geschichte der literarischen Gattungen sowie in die Grundlagen der Rhetorik und Poetik ein. Die Studierenden sollen beschreiben, wie sich einzelne Texte zu historisch bedingten Gattungsnormen, -mustern und -poetiken verhalten.</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 2: Autor und Epoche (BM-XXX)</i> vertieft die Inhalte der Vorlesung zur Literaturgeschichte anhand eines Autors, einer literarischen Gruppierung oder einer Epoche. Die Studierenden sollen die Texte literaturgeschichtlich einordnen und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Analysen und Interpretationsansätze entwickeln.</p>					
<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine					
<b>Prüfungsform</b> Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> und des gewählten <i>Einführungsseminars 1</i> .					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> BA Germanistik EF (Pnr. XXXX)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft</b>					
<b>Basic Module German Linguistics</b>					
<b>Modul-Kürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	300 h	10 CP	1.+2. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben einen Überblick über die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache und der wissenschaftlichen Zugänge der Sprachwissenschaft.</li> <li>– Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen der basalen sprachwissenschaftlichen Terminologie und entwickeln ein erstes grundlegendes Verständnis für die elementaren Grundlagen der Funktionsweise sprachlicher Kommunikation und der ihr zugrundeliegenden Strukturen des sprachlichen Regelsystems.</li> <li>– Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit dem System des Deutschen und der Systematik der Sprachwissenschaft.</li> <li>– Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.</li> <li>– Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.</li> <li>– Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.</li> <li>– Sie bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen hinsichtlich Angemessenheit und Reichweite einzuordnen.</li> <li>– Sie bauen wissenschaftlich reflektierte Kenntnis von Strukturen und Strukturprinzipien sprachlicher Einheiten auf, die die Grundlage für das Verstehen der Funktionsweise sprachlicher Einheiten auf den Ebenen der Semantik und Pragmatik sowie der Textebene bildet.</li> <li>– Die Studierenden lernen Grundprinzipien wortbezogener (morphologischer) und satzbezogener (syntaktischer) Sprachstrukturanalysen. Dies befähigt zur Reflexion sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten und -mittel und stärkt zugleich die aktive und passive sprachliche Kompetenz.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Das Einführungsmodul führt ein in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache und soll einen Zugang eröffnen zu systematischer, wissenschaftlich geleiteter Sprachreflexion und -analyse. Die Heranführung an die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache erfolgt in drei Veranstaltungen: einem Einführungsseminar bzw. einer -vorlesung und einem einführenden Grammatik-Seminar ergänzt und erweitert durch eine überblicksartige Vorlesung. Das Modul wird mit einer Kombinationsprüfung zu diesen drei Veranstaltungen abgeschlossen.</p> <p>Am Beginn des Studiums steht obligatorisch das <i>Einführungsseminar 1: Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft</i> (BM-XXX). Gegenstand ist eine erste Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Sprachwissenschaft und ihrer wichtigsten Forschungsgebiete. Dazu zählen sprachtheoretische Grundbegriffe in den Bereichen Semiotik, Phonetik und Phonologie, Graphematik und Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie übergeordneten Gegenstandsfeldern (wie der Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Sprachgeschichte).</p> <p>Das <i>Einführungsseminar 2: Grammatik</i> (BM-XXX) gibt einen allgemeinen Überblick über die Grundzüge der Beschreibung der Strukturen sprachlicher Einheiten (Morpheme, Wörter, Sätze). Erarbeitet wird Grundlagenwissen der kombinatorischen Struktureigenschaften des Deutschen auf den zentralen Organisationsebenen komplexer Zeichenketten (Morphologie und Syntax). Dies geschieht auf der Basis der je spezifischen Begrifflichkeit und Terminologie sowie der verschiedenen Erklärungsansätze, Theorien und Modelle.</p> <p>Die überblicksartige <i>Vorlesung</i> (BM-XXX) knüpft an die beiden Einführungsseminare an. Sie führt in die Germanistische Sprachwissenschaft ein und stellt ausgewählte grammatiktheoretische Beschreibungsansätze vor (z. B. Valenz-/Dependenz-Grammatik, Konstruktionsgrammatik, Kognitive Grammatik, Funktionale Pragmatik, Grammatik in der Interaktion usw.).</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
<b>Prüfungsformen</b> Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten der <i>Vorlesung, des Einführungsseminars 1</i> und <i>2</i> .
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> BA Germanistik EF (Pnr. XXXX)
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.
<b>Sonstige Informationen</b>

vorläufige Entwurfsfassung - gültig ab WS2018/19



<b>Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik</b>					
<b>Intermediate Module Medieval German Studies</b>					
<b>Modul-Kürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	300 h	10 CP	3.+4. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben ein Grundwissen im Bereich der fachspezifisch relevanten Literaturtheorien und -methoden.</li> <li>– Sie lernen Erkenntnisgrenzen und -möglichkeiten einzelner literaturtheoretischer Methoden zu evaluieren.</li> <li>– Sie erproben die Anwendungsmöglichkeiten literaturtheoretischer Methoden an Beispielen.</li> <li>– Sie lernen kanonische Texte kennen.</li> <li>– Sie lernen verschiedene Werkgruppen und Œuvres literaturhistorisch und gattungstypologisch einzuordnen.</li> <li>– Sie erwerben die Kompetenz, systematische und theoretische Fragestellungen in die eigene Interpretation von Texten einzubinden.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Aufgabe des Moduls ist es neben der Erweiterung, Vertiefung und Differenzierung der im Einführungsmodul erworbenen literatur- und kulturhistorischen Kenntnisse, die Studierenden mit kanonischen Texten und prominenten Autoren vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die fachrelevanten Methoden und die Wissenschaftskultur der Mediävistik zu geben.</p> <p>Das <i>Vertiefungsseminar 1: Autoren, Werke, Gattungen</i> (BM-XXX) macht die Studierenden mit ausgewählten kanonischen Texten und Textgruppen vertraut. Die Studierenden schulen mit der Lektüre der Texte darüber hinaus ihre im Einführungsmodul erworbenen sprachhistorischen Kenntnisse weiterhin und schärfen ihren Blick für Spezifika der älteren deutschen Literatur.</p> <p>In der <i>Vorlesung: Methoden und Textgruppen</i> (BM-XXX) werden den Studierenden exemplarisch grundlegende Methoden des Fachs (historische Diskursanalyse, historische Anthropologie, historische Semantik, <i>New Historicism</i>, Narratologie, Textkritik, etc.) vorgestellt sowie anhand ausgewählter Textgruppen erörtert.</p> <p>Begleitend werden im <i>Vertiefungsseminar 2: Texte, Methoden, Theorien</i> (BM-XXX) in der intensiven Arbeit an exemplarischen Texten verschiedene methodische Ansätze erprobt, in ihren literaturtheoretischen Prämissen reflektiert und in ihren spezifischen Erkenntnismöglichkeiten wie Grenzen ausgelotet.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten des <i>Vertiefungsseminars 1</i> oder <i>2</i> .					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
BA Germanistik EF (Pnr. XXXX)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft					
Intermediate Module Modern German Literary Studies					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300h	10	3.+4. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	60 h	400 Studierende
	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	60 h	60 Studierende
	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben Basiswissen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorien.</li> <li>– Sie erlangen Einsicht in die Geschichte und Problematik literaturwissenschaftlicher Theoriebildung.</li> <li>– Sie erkennen unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze, beschreiben und bewerten diese.</li> <li>– Sie üben die theoriegestützte Analyse und Interpretation von Texten ein.</li> <li>– Sie erwerben an exemplarischen Beispielen Kenntnisse über Narrative und Motive der Neueren deutschen Literatur.</li> <li>– Sie verbinden in der eigenen Interpretation historische und systematische Perspektiven.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Die <i>Vorlesung: Literaturtheorien (BM-XXX)</i> gibt einen historisch-systematischen Überblick über Literaturtheorien, ihre Grundlagen in angrenzenden Wissenschaften und die Analyseverfahren der Literaturwissenschaft. Im Zentrum stehen zentrale theoretische Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft, wie z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Psychoanalytische Literaturinterpretation und Dekonstruktion, aber auch kontextorientierte Ansätze wie Sozialgeschichte der Literatur, New Historicism, Gender und Cultural Studies sowie Raum- und Komiktheorien.</p> <p>Im <i>Vertiefungsseminar 1: Narrative und Motive (BM-XXX)</i> werden einzelne oder mehrere Narrative (z.B. Faust, Irrfahrten, Medea) und/oder Motive (z.B. Hochstapler, Doppelgänger, Findelkinder) der Neueren deutschen Literatur auch unter Berücksichtigung intermedialer und komparatistischer Perspektiven in den Blick genommen.</p> <p>Das <i>Vertiefungsseminar 2: Literaturtheorien (BM-XXX)</i> vertieft das in der Vorlesung erworbene literaturtheoretische Wissen am Beispiel einzelner Literatur- und Kulturtheorien und vermittelt Kompetenzen in der theoriegestützten Analyse von Texten. Literaturwissenschaftliche Fragestellungen sollen entwickelt und methodisch reflektiert bearbeitet werden. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit oder Studienarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten des <i>Vertiefungsseminars 2</i> .					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
BA Germanistik EF (Pnr. XXXX)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.					
<b>Sonstige Informationen</b>					

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft					
Intermediate Modules German Linguistics					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	300 h	10 CP	3.+4. Semester	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen.</li> <li>– Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch.</li> <li>– Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation.</li> <li>– Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein.</li> <li>– Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.</li> <li>– Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.</li> <li>– Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.</li> <li>– Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden.</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Das Vertiefungsmodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Vertiefungsseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse.</p> <p>Die <i>Vorlesung (BM-XXX)</i> vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs und -Diskursanalyse, Sprachgeschichte).</p> <p>Das <i>Vertiefungsseminar 1: Semantik (BM-XXX)</i> vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung auf verschiedenen sprachlichen Abstraktionsebenen (Wort, Satz, Text, Gespräch, Diskurs); das <i>Vertiefungsseminar 2: Pragmatik (BM-XXX)</i> thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der dafür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.).</p>					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.					
Prüfungsformen					
Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> , des <i>Vertiefungsseminars 1</i> und <i>2</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des					

Moduls.
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> BA Germanistik EF (Pnr. XXXX)
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, N. N. Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.
<b>Sonstige Informationen</b>

vorläufige Entwurfsfassung - gültig ab WS2018/19

Fachmodul 1: Germanistische Mediävistik					
Advanced Module Medieval German Studies					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	270 h	9 CP	5. Sem.	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	240 h	50 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Studierende erlangen die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit nach Gesichtspunkten der Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit zu reflektieren und entsprechend die Forschungsliteratur einer kritischen Revision zu unterziehen.</li> <li>– Studierende entwickeln in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten relevante Fragestellungen und wählen methodische Ansätze, die sich zur Verfolgung ihrer Erkenntnisinteressen besonders eignen.</li> <li>– Sie bauen ihr Sachwissen aus und vertiefen ihre Reflexions- und Theoriekompetenz.</li> <li>– Die Studierenden arbeiten im Team und vertreten Forschungspositionen im Dialog mit Kommilitonen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Aufgabe des Fachmoduls ist es, Studierende auf den eigenständigen wissenschaftlichen Umgang mit der Literatur des deutschsprachigen Mittelalters vorzubereiten. Die Studierenden können bereits im Vertiefungsmodul gesetzte literaturgeschichtliche Schwerpunkte (Frühmittelalter, Höfische Klassik, Spätmittelalter) weiter ausbauen.</p> <p>Das <i>Fachseminar: Konzepte und Modelle</i> (BM-XXX) soll dabei die Komplexität einzelner literarischer Werke aus der Perspektive unterschiedlicher methodischer Ansätze beleuchten, einzelne Methoden an verschiedenen Werken profilieren oder bei übergeordneten literatur- wie kulturwissenschaftlichen Fragestellungen ansetzen, deren methodische Umsetzung dann zum Gegenstand der Diskussion wird.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Alle drei Einführungsmodule sollen absolviert und die Modulprüfungen in den Einführungsmodulen sollen bestanden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten des <i>Fachseminars</i> .					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen und auszubauen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an.					

Fachmodul 1: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft					
Advanced Module Modern German Literary Studies					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240h	9 CP	5. Sem.		1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	240h	60 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden entwickeln in der Auseinandersetzung mit literarischen Texten relevante Fragestellungen und wählen theoretische Perspektiven, die sich zur Verfolgung ihrer Erkenntnisinteressen besonders eignen.</li> <li>– Sie beziehen Konzeptualisierungen aus Nachbardisziplinen produktiv in ihre Textanalyse und -interpretation mit ein.</li> <li>– Sie beschreiben historische und mediale Spezifika unterschiedlicher Textsorten.</li> <li>– Sie erwerben grundlegende Analyse Kriterien, um Adaptionen literarischer Texte in anderen Medien zu beschreiben.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Das <i>Fachseminar: Konzepte und Modelle</i> (BM-XXX) behandelt Konzepte und Modelle der Neueren deutschen Literatur (z. B. Konzeptualisierungen von Liebe, Körper, Gewalt, Religion, Wahnsinn, Fremdheit) und zeichnet sich durch hohe thematische und methodische Anschlussfähigkeit an kulturwissenschaftliche Fragestellungen aus Nachbardisziplinen aus. Dabei können auch unterschiedliche Textsorten (z. B. Brief, Tagebuch, E-Mail, Tweet) auf ihre Form und Funktion in diesem konzeptuellen Zusammenhang befragt werden. In den Blick genommen werden zudem die medialen Bedingungen von Literatur (z. B. Schriftlichkeit, Buchdruck, Verlagswesen), Medienkombinationen (z. B. Theater, Hörspiel, Comic) sowie generell das Verhältnis von Literatur zu anderen Medien.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit oder Studienarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten des <i>Fachseminars</i> .					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig, N. N.					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung II.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen und auszubauen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an.					

Fachmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft					
Intermediate Module German Linguistics					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	270 h	9 CP	5. Sem.		1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	240 h	50 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Studierende erlangen die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit nach Gesichtspunkten der Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit zu reflektieren und entsprechend die Forschungsliteratur einer kritischen Revision zu unterziehen.</li> <li>– Sie bauen ihr Sachwissen aus und vertiefen ihre Reflexions- und Theoriekompetenz.</li> <li>– Die Studierenden lernen, unter text-, sozio- und/oder diskurslinguistischem Zugriff relevante Eigenschaften vom Sprachmaterial zu erkennen sowie Veränderungstendenzen in der Sprache und im Sprachgebrauch aufzuspüren und selbständige Analysen in Bezug auf solche Aspekte durchzuführen.</li> <li>– Sie erwerben grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens und erproben diese selbständig. Dabei intensivieren und spezialisieren sie ihr Wissen in einem Teilbereich des Teilfachs Germanistische Sprachwissenschaft und werden zum Transfer des erworbenen Wissens in angewandter Sprach- und Textanalyse befähigt.</li> <li>– Die Studierenden arbeiten im Team und vertreten Forschungspositionen im Dialog mit Kommilitonen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<p>Im Fachmodul 1 werden die in den vorherigen Modulen erworbenen Grundkenntnisse in einem zu wählenden Spezialisierungsbereich (s. u.) intensiviert und es werden Kenntnisse in einem zusätzlichen Forschungsbereich der Germanistischen Sprachwissenschaft erworben sowie die Anwendung der erworbenen Kenntnisse bei der Analyse von konkretem Sprachmaterial praktisch erprobt und geübt. Vermittelt werden dabei auch methodische Kenntnisse empirischen Arbeitens, insbesondere (korpuslinguistische) Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Fachmodul 1 führt propädeutisch in die Grundlagen sprachwissenschaftlichen Arbeitens ein (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen sprachwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.).</p> <p>Im Fachmodul kann zwischen vier Spezialisierungsbereichen gewählt werden: 1) „Sprache und System“ (Grammatische Phänomene des Deutschen), 2) „Sprache und Kognition“ (Framesemantik, Kognitive Linguistik, Psycholinguistik etc.) 3) „Sprachgeschichte und -wandel“ (Historische Semantik, grammatischer Wandel) sowie 4) „Sprache und Diskurs“ (Text-, Gesprächs- und Diskurslinguistik, Neue Medien etc.).</p> <p>Die inhaltliche Ausrichtung ergibt sich (in diesem vorgegebenen Rahmen) u. a. durch die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte der in diesem Studienbereich Lehrenden und wird daher nicht im Einzelnen vorab in der Studienordnung festgelegt. Damit werden zugleich Aktualität und Forschungsnähe dieses Studienanteils gesichert.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Alle drei Einführungsmodul sollen absolviert und die Modulprüfungen in den Einführungsmodulen sollen bestanden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Hausarbeit oder Studienarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten des <i>Fachseminars</i> .					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, N. N.					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen und auszubauen. Die Fachmodule					



regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an.

vorläufige Entwurfsfassung - gültig ab WS2018/19



<b>Fachmodul 2:</b>					
Kombination von zwei Studienbereichen aus Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft, Germanistischer Mediävistik, Germanistischer Sprachwissenschaft					
Advanced Module as Combination Module					
<b>Modul-Kürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	420 h	14 CP	5. Sem.	Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende
	Seminar	Fachseminar	2 SWS/30 h	180 h	50 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Studierende erlangen die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit nach Gesichtspunkten der Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit zu reflektieren und entsprechend die Forschungsliteratur einer kritischen Revision zu unterziehen.</li> <li>– Die Ziele der Vertiefungs- und Fachmodule 1 werden auf unterschiedliche germanistische Inhalte angewendet und vertieft.</li> <li>– Die Studierenden beschreiben und reflektieren die historische Entwicklung von Sprache, literarischen und kommunikativen Gattungen, Themen und Motiven.</li> <li>– Sie bauen ihr Sachwissen aus und vertiefen ihre Reflexions- und Theoriekompetenz.</li> <li>– Die Studierenden arbeiten im Team und vertreten Forschungspositionen im Dialog mit Kommilitonen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Aufgabe des Fachmoduls ist es, Studierende auf den eigenständigen Umgang mit der deutschsprachigen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart und mit den Forschungsbereichen der Germanistischen Sprachwissenschaft vorzubereiten.					
In den Fachseminaren (BM-XXX/XXX/XXX) werden fachbereichübergreifend ähnliche Methoden angewendet und Kompetenzen abgefragt, die dann fachspezifisch vertieft werden. Das Fachmodul 2 ermöglicht den Studierenden interdisziplinäre Verknüpfungen je nach Studieninteressen zu bilden und Germanistik als Fach zu studieren, das über seine Teilfachgrenzen hinausdenkt.					
Im Fachseminar des Fachmoduls 2 der Germanistischen Sprachwissenschaft ist ein zweiter der vier Spezialisierungsbereiche („Sprache und System“, „Sprache und Kognition“, „Sprachgeschichte und -wandel“ sowie „Sprache und Diskurs“) abzudecken. Das Fachmodul 1 und 2 kann auch als vierstündige Lehrveranstaltung belegt werden; mögliche Kombinationen von zwei Spezialisierungsbereichen sind z. B. „Kognitive Semantik und politischer Sprachgebrauch“, „Grammatik der gesprochenen Sprache“, „Diachrone Konstruktionsgrammatik“, „Diskursgeschichte“, „Diskursgrammatik“. Vermittelt werden dabei auch methodische Kenntnisse empirischen Arbeitens, insbesondere (korpuslinguistische) Verfahren der Datenerhebung und -auswertung.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Projektarbeit oder Gruppenarbeit.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Alle drei Einführungsmodule und die Vertiefungsmodule der beiden Kombinationsfächer sollen absolviert und die Modulprüfungen in den Einführungsmodulen und in den Vertiefungsmodulen der Fächer, die miteinander kombiniert werden, sollen bestanden sein.					
Im Fachmodul 2 werden zwei der drei Studienbereiche miteinander kombiniert.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Mündliche Prüfung im Fachseminar des Studienbereichs, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird (Pnr. XXXX).					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
Keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung, Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig, Univ.-Prof. Dr. A. Ziem					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I, II und III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					

Die Fachmodule ermöglichen den Studierenden eine Spezialisierung in mindestens zwei Teildisziplinen der Germanistik. Ziel dieser Spezialisierung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die in den Einführungsmodulen erworbenen und in den Vertiefungsmodulen verfestigten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend einer individuellen berufsfeldorientierten Qualifikation zu vertiefen. Die Fachmodule regen außerdem zu trans- und interdisziplinärem Denken und zur kritischen Reflexion der eigenen Wissenschaftsdisziplin an. Durch die Kombination zweier germanistischer Teilfächer wird eine ganzheitlich-germanistische Perspektive auf das Fach gefördert.

Vorläufige Entwurfsfassung - gültig ab WS2018/19

<b>Bachelorarbeit-Modul</b>					
<b>Bachelor Thesis Module</b>					
<b>Modul-Kürzel</b>	<b>Workload</b> 480 h	<b>Kreditpunkte</b> 16 CP (hiervon 12 CP für die Bachelorarbeit)	<b>Studien-semester</b> 6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Studienjahr mindestens ein Mal.	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungs-art</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	Kolloquium	Kolloquium	2 SWS/30 h	450 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden entwickeln einen Kriterienkatalog für die Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten und wenden diesen in ihrer eigenen Bachelorarbeit an.</li> <li>– Die Studierenden präsentieren und verteidigen eigene Forschungsergebnisse.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Studierende präsentieren und verteidigen eigene Forschungsergebnisse. Das Modul wird in dem Studienbereich absolviert, in dem die Studierenden ihre Bachelorarbeit schreiben. Im Rahmen dieses Moduls werden entstehende Bachelorarbeiten betreut. Das <i>Kolloquium</i> (BM-XXX) dient der Präsentation der entstehenden Arbeit.					
<b>Lehrformen</b>					
Kolloquium					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Die Fachmodule 1 und 2 sollen absolviert und die Modulprüfung in mindestens einem Fachmodul soll bestanden sein.					
<b>Prüfungsformen</b>					
Bachelorarbeit (Pnr. XXXX)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) der Veranstaltung des Moduls.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Dr. F. Trabert					
Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilungen I-III.					
<b>Sonstige Informationen</b>					